

Informationsblatt zum Projekt „Produktionsbezogene Nachhaltigkeitskompetenz“

Worum geht es?

In Deutschland entstehen rund 20 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in der Produktion. Mithilfe technischer Optimierungen können diese potenziell um ca. 25 bis 30 Prozent reduziert werden.

Aber auch das Handeln der Mitarbeitenden birgt erhebliches Energiesparpotenzial: Schätzungsweise fünf Prozent der Treibhausgas-Emissionen lassen sich durch Veränderungen des Verhaltens einsparen. Genau hier setzt das Projekt *ProNaK* an: Bei den Mitarbeitenden.

Die primäre Zielgruppe des Vorhabens sind produktionsnahe Mitarbeiter in produzierenden Betrieben, insbesondere in facharbeitsintensiven Branchen (z. B. Maschinenbau, Elektroindustrie, Automobilzulieferer).

Was wird getan?

ProNaK belehrt nicht, sondern setzt konsequent auf die Erfahrungen der Mitarbeitenden: Die Vor-Ort-Kenntnisse und das Erfahrungswissen der Beschäftigten werden systematisch einbezogen. Dies und die Möglichkeit, die eigene Arbeitsumgebung aktiv zu gestalten, fördern gleichzeitig die Motivation. Schließlich ist die Förderung des Dialogs von Mitarbeitenden und Führungskräften Teil der Kompetenzentwicklung.

Wie gehen wir vor?

Im Zentrum steht eine Reihe von drei Workshops mit zwischengeschalteten Praxisphasen. So werden die Mitarbeitenden für das Aufspüren innovativer Einsparpotenziale im Arbeitsumfeld sensibilisiert.

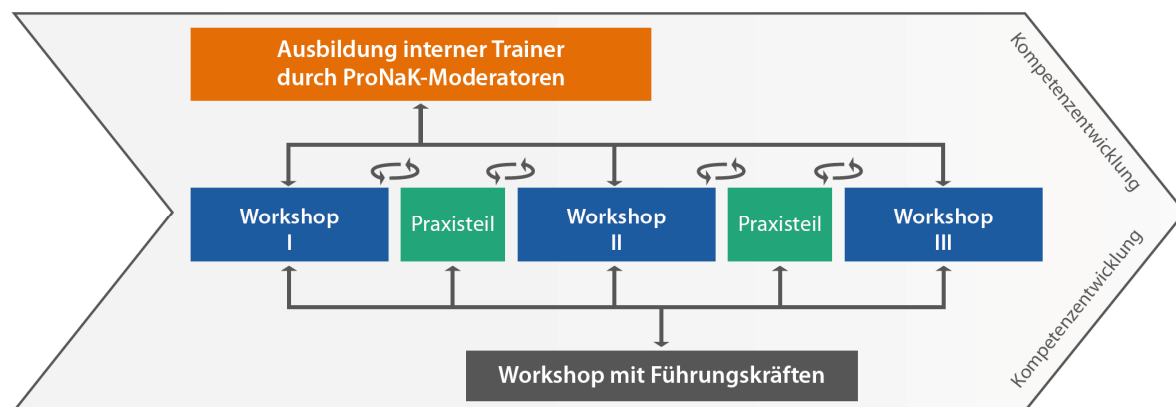
Auf dieser Basis erarbeiten die Workshop-Teilnehmenden eigene Projekte und realisieren sie an ihrem Arbeitsplatz. Sie erzielen relevante Einsparungen und entwickeln Nachhaltigkeitskompetenzen.

Technisch orientierte Impulse unterstützen diese Entwicklung ebenso wie die gezielte Thematisierung des Erfahrungswissens der Mitarbeitenden.

Parallel dazu werden Führungskräfte in einem gesonderten Workshop mit den Möglichkeiten vertraut gemacht, wie sie die Aktivitäten der Mitarbeitenden gezielt unterstützen können.

Optional besteht für interessierte Unternehmen die Möglichkeit der Ausbildung von eigenen Trainerinnen und Trainern. So können Workshops selbständig durchgeführt und ein umfassender Unternehmensentwicklungsprozess angestoßen werden.

Projekttablauf



Was haben Sie davon?

- Einsparungen von Energie- und Materialkosten (bis zu fünf Prozent des Energieverbrauchs in der Produktion können durch nachhaltiges Handeln der Mitarbeitenden eingespart werden)
- Reduktion des CO₂-Fußabdrucks des Unternehmens
- Verbesserung von Produktions- und organisatorischen Prozessen
- Förderung der Motivation und Zusammenarbeit in Mitarbeiterteams
- Steigerung der Nachhaltigkeits-Kompetenzen der Mitarbeitenden
- Imagegewinn (nach innen wie nach außen)

Was erwartet Sie konkret?

- Mindestens drei Workshops à ca. 4 bis 5 Stunden mit 6 bis 12 Mitarbeitenden
- Mindestens ein Führungskräfteworkshop à ca. 3 bis 4 Stunden
- Unterstützung der Mitarbeitenden beim Finden von Einsparpotenzialen sowie Ausprobieren neuer Lösungen
- Beteiligung an der Evaluation der ProNaK-Maßnahmen
- Langfristige Verankerung im Unternehmen

Ihre Ansprechpartner



Stefan Sauer
ISF München
 Institut für Sozialwissenschaftliche
 Forschung e.V.
 stefan.sauer@isf-muenchen.de
 089 27 29 21 0



Jost Buschmeyer
Verein der GAB München e.V.
 Gesellschaft für Ausbildungsforschung
 und Berufsentwicklung
 ProNaK@gab-muenchen.de
 089 24 41 791 0

www.nachhaltigkeitskompetenz.de